

Lehrbuchdidaktik

I. *Einstieg: "Die Entbabylonisierung des Sprachunterrichts" (Theo Wirth, FAZ, 9.6.11)*

Wirth nimmt als Verfechter eines positiven Transfereffekts des Lateinlernens auf das Erlernen anderer Fremdsprachen (diesen bestreiten u.a. Ludwig Haag und Elsbeth Stern) Stellung zu einer Studie Sterns, der zufolge kein Transfereffekt nachzuweisen sei:

- nur kleine Testgruppe => Induktionsschluss nicht erlaubt
- denn: Diversität des Einzelunterrichts
- Transfer im Unterricht vergegenwärtigen durch konsequenten Vergleich des Lateinischen mit seinen „Tochtersprachen“

- * Gemeinsamkeiten

- * Unterschiede

- Beispiel: Einführung von Tempusrelief / Aspekten im Unterricht

Formaldrill vs. Sprachbildung

paradigmatisches Lernen kontrastives, pragmatisches Lernen

- Bewertung: Nicht Lateinunterricht an sich bringt Transfer, sondern es hängt von der Qualität des Unterrichts ab, ob ein Transfer begünstigt wird.

II. *Lehrbuchbeispiel: Via Mea (Berlin: Cornelsen-Verlag, 2011)*

- Aufbau: 13 Großlektionen für das erste Schuljahr eines Lateinlehrgangs

- Bemühen um Kompetenzorientierung

- Beispiel Wortschatzteil:

- * Aufbau: 3 Spalten (Lateinisch, Deutsch, Interlexikon)

- * Kritik: keine Berücksichtigung neuer Erkenntnisse, z. B.

Visualisierung, Kollokationen, Feldvernetzung (Sachfelder, Gegensatzpaare etc.)

reine Gestaltung als Vokabelliste

III. *Übungsaufgaben*

Aufgabe I,1.: Sprachlehrbücher als „Hauptmedium“ und „Spiegel“ des LU

° Hauptmedium:

- LP: globales Curriculum/ Lehrwerk: konkretisiertes Curriculum „eigentliche Großmacht des LU“ (Andreas Fritsch)
- "Bequemlichkeit"/ Planungsvorgabe
- Normierung / Planungssicherheit führt zu Standardisierung

° Spiegel:

- Hauptquelle für Geschichte und Gegenwart des LU aufgrund bislang unzureichender Erschließung anderer Quellen der Unterrichtsgeschichte (etwa Zeitzeugeninterviews); Rekonstruktion des Unterrichtsverlaufs und seiner ideellen und fachlich-materialen Grundlagen anhand der Stoffdarbietung im Unterrichtswerk

Aufgabe 1,2.; Definitionen:

- ° Unterrichtswerk: Lehrbuch und sämtliche Begleitmaterialien („Beiwerk“), die unter einem Titel (etwa „Roma“) veröffentlicht werden oder wurden
- ° Elementarbuch: Lehrbuch mit integrierter Grammatik
- ° Sequenz: Folge thematisch zusammenhängender Lektionen innerhalb eines Lehrbuches
- ° Sequenzteiler: Doppelseiten zur Einführung einer neuen Sequenz

Aufgabe 1,3.: Lehrwerksgenerationen seit 1945

° 1. Generation:

- 1950er/1960er Jahre
- Fokus: Sprachschulung/ Fach (auch Retroversion)
- nur Einzelsätze, wenig kindgerecht

Beispiel: *Exercitia Latina*

° 2. Generation:

- ab 1970
- Fokus: Sprache und Kultur
- zusammenhängende Lesestücke/ Themen
- horizontale Einführung:
 - + verbesserter Sprachvergleich durch Parallelen
 - + bessere Lehrbuchtexte
- Beispiele: *Cursus Latinus*, *Roma*

° 3. Generation:

- ab 1990

- Fokus: "neuer Schüler"
- ev. Motivationsfigur (z.B Felix, Grammadux)
- Beispiele: *Latein mit Felix, Cursus Continuus*
- ° 4. Generation:
 - ab ca. 2000
 - Fokus: Ausgleich des did. Dreiecks (Schüler, Kultur, Fach)
 - fließende Übergänge zw. Sprachunterricht und Lektüre
 - Beispiele: *Prima, Cursus*
- ° 5. Generation/ "Generation 4+":
 - ab ca. 2010
 - Fokus: explizite Kompetenzorientierung
 - weiterer Ausgleich der verschiedenen Anforderungsmuster
 - Beispiele: *Via Mea, Medias in Res, Comes, Campus*

Aufgabe II. Lehrbuchvergleich

1) Neues Grammatikpensum:

- ° A (*Roma I*, 2. Gen, Kapitel 12):
 - Ablativ der a-/o-Deklination
 - Instrumentalis / Separativus
- ° B (*Via Mea*, Gen. 4+, Kapitel 6):
 - Ablativ der a-/o-Deklination
 - horizontal: Abl. mit Präpositionen und alle Funktionen des Abl.

2) Didaktische Konzeption

- ° A:
 - Einführung durch Einzelsätze
 - Lektionstext (mit Überschrift, dt. Einleitungssatz)
 - sehr hohe Dichte des neuen Phänomens
 - Übungen:
 - * Erkennen von Kasus
 - * Dt.-Lat.
 - Sachinformationstext: Vergleich mit modernen Fremdsprachen

hinsichtlich des Kasussystems

- ° B:
 - keine besondere Einführung
 - Textmethode (Erschließen des neuen Phänomens aus dem Text

heraus)

- Entlastung durch Bilder (aber eher entlegener Kulturwortschatz zum Thema „Baustelle“)

- sehr hohe Dichte des neuen Phänomens

- Übungen: * Zuordnungsübung

* Junktoren => Schulen der Übersetzungsmöglichkeiten

* Sachfelder

* Formenbildung und Kollokationsbildung

* Übersetzen

* Umformungsübung

* Auswahlübung